



Remix Multimörtel

Dieser einzigartige Multimörtel zeichnet sich durch die ausgeglichene Zusammensetzung aus den neuesten Rohstoffen und Additiven aus. Die gute Verarbeitbarkeit, die hohe Haftfestigkeit, die hohe Stabilität und das hervorragende Wasserhaltevermögen verleihen diesem Mörtel die einzigartigen Eigenschaften, dank derer er sich für 24 verschiedene Anwendungen eignet. Mit dem Zubereitungsverfahren (siehe Tabelle) bestimmen Sie die Anwendung und haben immer den richtigen Mörtel für die jeweilige Aufgabe.

	Anwendung	Norm	Qualität	KOMO	CE	Anmachwasser (Liter/25kg)	Ergiebigkeit (Liter/25kg)
1	Traditioneller Mauermörtel für mäßig und normal saugende Steine	EN-998-2	M15	Ja	Ja	3,0 bis 3,3*	13
2	Fugenglattstrichmörtel für mäßig und normal saugende Steine	EN-998-2	M15	Ja	Ja	3,0 bis 3,3*	13
3	Dünnmauermörtel für Steine mit einer Fugenstärke > 5 mm. Auch für Gartenmauern geeignet	EN-998-2	M15	Ja	Ja	3,3	13
4	Mauermörtel, Fugenglattstrichmörtel, Dünnmauermörtel für stark saugende Steine. Auch für hydrophobierte Steine und Steine mit starker Saugfähigkeit	EN-998-2	M15	Ja	Ja	3,3	13
5	Vermauern und Fugenglattstrich von Kalksandsteinen, Porenbeton	EN-998-2	M15	Ja	Ja	3,3	13
6	Vermauern und Fugenglattstrich von Glasbausteinen und wenig saugenden Steinen	EN-998-2	M15	Ja	Ja	2,8	12,5
7	Kleine Flächen Ausbessern von Fugen	EN-998-2	M15	Nein	Ja	2,3	12
8	Herstellen von Haftbrücken	/	/	Nein	Nein	6,75	16
9	Unterstopfmörtel, Füllmörtel, Mörtel für die Kimschicht	EN-13813	C20/F4	Ja	Ja	2,4	12
10	Verwendung als Chippermörtel	/	/	Nein	/	3,3 bis 4,5*	13
11	Vermauern von Mauerabdeckungen, Fensterabdeckungen usw.	/	/	Nein	/	3,4	12,5
12	Einsetzen von Drempele	/	/	Nein	/	3,4	12,5
13	Verputzen und Ausbessern von Wänden und Mauern (ohne grundieren)	EN-998-1	CSIV>6N/mm ²	Nein	Ja	3,3	13
14	Feinestrich 2-7cm, auch bei Fußbodenheizung	EN-13813	C20/F4	Ja	Ja	2,2	12
15	Ausgleichen von Boden, auch bei Fußbodenheizung	/	/	Nein	/	5,5	12
16	Verlegen von großformatigen Fliesen im Dickbett	EN-13813	C16/F3	Ja	Ja	3,1	12,5
17	Reparieren und Füllen von beschädigten zementgebundenen Untergründen (erst grundieren)	/	/	Nein	/	3,2 bis 3,6**	13
18	Maschinengängiger Mauermörtel	EN-998-2	M15	Ja	Ja	3,3	13
19	Dachdeckermörtel	EN-998-2	M15	Ja	Ja	3,3	13
20	Einsetzen Fensterbank außen	/	/	Nein	Nein	3,0 bis 3,3*	13
21	Einsetzen Fensterbank innen	/	/	Nein	Nein	3,0 bis 3,3*	13
22	Vermauern von Gartenbausteinen	EN-998-2	M15	Ja	Ja	3,0 bis 3,3*	13
23	Erdbebensicherer Mörtel	EN-998-2	M15	Ja	Ja	3,0 bis 3,3*	13
24	Maschinengängiger Fugenmörtel	EN-998-2	M15	Nein	Ja	2,8 bis 3,0	13

* Mäßig saugende Steine 3 Liter, normal saugende Steine 3,3 Liter

** Abhängig von der Anwendung



Technische Eigenschaften

Bindemittel	: Zement
Max. Korngröße	: 2 mm
Wasserbedarf	: siehe Tabelle
Mörtelqualität	: siehe Tabelle
Übergabe	: siehe Tabelle
Verarbeitungszeit	: ca. 2 Stunden
Verarbeitungstemperatur	: +5 bis +25 °C

Alle Anwendungen eignen sich für den Innen- und Außenbereich.

Eigenschaften

Gute Verarbeitbarkeit/Benutzerfreundlichkeit
Arbeitsparend:

- Grundierung ist nicht erforderlich und häufig nicht wünschenswert
- Vorbefeuchten der Mauersteine entfällt
- hohe (hervorragende) Haftfestigkeit und Stabilität
- hohes Wasserhaltevermögen
- viel geringeres Risiko in Bezug auf „Verbrennen“ des Mörtels durch zu schnelles Austrocknen
- hervorragendes Standvermögen

Die nachfolgenden Punkte gelten für alle Anwendungen.

Untergrund

Frostfrei, fest, tragfähig und frei von Rissen. Nicht tragfähige und lose Teile sowie Farbreste, Öl, Fett usw. entfernen.

Extrem geschlossene oder glatte Untergründe entfernen oder aufräuen. Da die Tätigkeiten des Vorbefeuchtens, Vorstreichens und Grundierens bei fast allen Anwendungen (1 bis 15) entfallen, wird entsprechend Arbeitszeit eingespart.

Mischen

Remix Multimörtel mit sauberem Leitungswasser zu einem homogenen Mörtel mischen. Die Menge des Anmachwassers ist abhängig vom Einsatzbereich (1 bis 16, siehe Tabelle). Achtung: Es ist wichtig, dass zu jedem Einsatzbereich die passende Menge Wasser zugefügt wird. Die Mischzeit ist von Art und Weise des Mischens abhängig.

Wir empfehlen einen Mörtelmischer oder eine Bohrmaschine mit Rührquirl.

Durchführung

Wenn Gefahr besteht, dass Wasser im frisch angerührten Mörtel gefriert, diesen Mörtel nicht verarbeiten oder Maßnahmen ergreifen, um dies zu vermeiden.

Nachbehandlung

Ein zu schnelles Austrocknen sollte vermieden werden, indem die Oberfläche mit Wasser benebelt und mit einer Dampfbremsfolie zudeckt wird oder Curing-Compound verwendet wird. Den frischen Mörtel gegen Austrocknung, Regenwasser (weiße Ausblühungen) und Frost schützen.

Lagerung und Haltbarkeit

Trocken und vom Boden frei gelagert in geschlossener Originalverpackung lagern. Polyäthylensäcke sind regenwasserdicht.

Polyäthylen ist wiederverwertbar. Das Mindesthaltbarkeitsdatum befindet sich auf der Seite des Sackes.

Hinweise

- dem gebrauchsfertigen Mörtel keine Zuschlagstoffe beimengen.
- der Mörtel kann mit einem geeigneten Mörtelfarbstoff eingefärbt werden. Die entsprechende Maximaldosierung nicht überschreiten.
- Nicht den aushärtenden Mörtel mit Wasser oder mit frischem Mörtel wieder verarbeitbar machen.
- Wird zu viel Mörtelwasser verwendet, beeinträchtigt dies die Druckfestigkeit des Mörtels.

Anwendungen (Zusatzinformationen)

1 bis 6 Mauern Mauern

Wichtig ist der Zustand der Mauersteine zum Zeitpunkt der Verarbeitung. Die Verwendung zu trockener oder zu nasser Steine kann die Verarbeitbarkeit und/oder Haftung des Mörtels beeinträchtigen. Wenig mäßig stark saugende Steine (IW1, IW2) und hydrophobierte Steine trocken verarbeiten. Dank der einzigartigen Zusammensetzung des Multimörtels können normal und stark saugende Steine (IW3, IW4) trocken verarbeitet werden; das vorherige Anfeuchten entfällt. Steine mit einer Eisschicht nicht verarbeiten. Zu nasse Steine erhöhen das Risiko von Flecken auf dem Stein. Bei stark besandeten Steinen haftet der Mörtel an der Besandung und nicht am Stein. Daher sollte man die Besandung vorher mit einer Bürste entfernen.

Ästhetik

Für ein schönes Endergebnis sind die folgenden Aspekte von großer Bedeutung:

- Die Endbearbeitung (wie Fugentiefe und Struktur) bei Sichtenanwendungen muss in konstanter Weise ausgeführt werden.
- Stoß- und Bandfugen voll und satt mauern. Ein zu frühes Auskratzen führt zu Zementschleier auf dem Stein, ein zu frühes Verschmieren der Fuge beziehungsweise des Verschmiermörtels (Wasserfilm auf dem Mörtel) führt zu Fahlheit (weißen Kalkausblühungen).

Die sogenannte Schwammbehandlung ist nur bei Keramiksteinen möglich. Dabei muss der Schwamm sauber und feucht sein; ist er zu nass, verursacht er Farbunterschiede. Testen Sie, ob eine Schwammbehandlung möglich ist, indem Sie eine Testfläche behandeln; eventuell halten Sie Rücksprache mit der Steinfabrik. Eine gute Alternative zum Schwamm ist ein Stück Teppich.



7. Fugen

Vorbereitung:

- Das Mauerwerk muss mindestens 2 Wochen alt sein (bei geringen Temperaturen und harten Steinsorten eine längere Wartezeit einhalten).
- Das Mauerwerk muss mindestens 1,5 cm tief ausgekratzt werden, es muss flach sein und es dürfen keine Mörtelreste auf den Steinen vorhanden sein.
- Das zu verfugende Mauerwerk muss einen Tag vor dem Fugen mit frischem Wasser gleichmäßig befeuchtet werden und je nach Bedarf kurz vor Beginn der Arbeiten nochmals (wobei kein Wasserfilm auf dem Stein oder Mörtel vorhanden sein darf).

Ansetzen des Fugenmörtels:

- Verwenden Sie immer die gleiche Menge Mörtelwasser (siehe Mischverfahren)
- Wenn beim Verdichten des Mörtels ein Wasserfilm auf der Oberfläche steht, ist der Fugenmörtel zu nass.

Verarbeiten und Verdichten des Fugenmörtels:

Eine bessere Verdichtung wirkt sich positiv auf die Fugenhärte aus und lässt sich erzielen, indem man die Fugenmasse „drückend“ und nicht „fegend“ aufträgt.

Nachbehandlung:

Um Farbunterschiede und Festigkeitseinbußen der Fuge zu vermeiden, müssen entsprechende Schutzmaßnahmen ergriffen werden (siehe auch Nachbehandlung im Allgemeinen).

8. Verbrennen und Haftung

Das Brennen oder Anbringen einer Haftbrücke bezieht sich auf die Oberflächenbehandlung eines Bodens oder einer Wand mit einer dünn angesetzten Fugenmasse und dient dazu, eine gute Haftung mit der später aufzutragenden Schicht/Deckschicht zu erzielen. Den Multimörtel als Verbrennungs- und Haftbrückenmörtel mit ca. 4,5 Litern Wasser pro 25 kg ansetzen. Ist die Fugenmasse zu trocken, lässt sie sich schlecht verteilen; eine zu nasse Fugenmasse hingegen neigt zur Entmischung und verliert damit ihre Eigenschaften. Vor dem Verbrennen die dünne Fugenmasse wie einen Film aufpinseln oder über den Untergrund ausgießen. Danach die Deckschicht „nass in nass“ auftragen.

Achtung! Wenn sich ein Vlies auf der Fugenmasse gebildet hat, wird die Haftung dadurch stark beeinträchtigt.

9. Unterstopfmörtel, Ausgleichsmasse, Füllmörtel, Mörtel für Kimschicht

Den Multimörtel halb-plastisch ansetzen und die Fugenmasse mit einem Spachtel oder Fugeneisen mit einer drückenden Bewegung auftragen. Die Verdichtung und Nachbehandlung haben einen Einfluss auf die endgültige Druckfestigkeit. Die Elemente und die einzelnen Teile müssen frostfrei sein (Eis entfernen). Zum Auffüllen schwer erreichbarer Hohlräume kann der Mörtel mit einer Handspritze oder Mörtelpumpe verpumpt werden.

10. Chipper-Mörtel (Verzinnen von Mauern und Verputz)

Sobald das Mauerwerk hinreichend ausgehärtet ist, mit Remix Universalgrundierung UG grundieren, um die Verarbeitungszeit zu verlängern, dies vereinfacht die Bearbeitung (Chippieren). Zunächst die Fugen mit Multimörtel füllen. Dann eine Schicht Multimörtel „Chippermörtel“ auf das Mauerwerk auftragen. Je nach Temperatur den Chippermörtel 15 - 30 Minuten einziehen lassen und abziehen. Danach mit einem Span Nuance in dem Mörtel anbringen und nochmals kurz einziehen lassen. Zuletzt mit einem Schwamm die Nuance der Fassadensteine teilweise sichtbar machen. Achten Sie darauf, dass diese Schwammbehandlung mit einer nicht repetitiven Bewegung erfolgt. Zum Aufstreichen des Mörtels kann auf Wunsch auch ein Mörtelholz oder ein Handfeger verwendet werden.

11. Befestigung / Montage der Verblendschalen, Fensterstürze und Fensterbänke

Beide Teile mit dem Multimörtel einschmieren (Buttering-Floating-Methode) und die Teile mit einer weichen Bewegung aufeinander drücken.

Achtung! Die montierten Teile nicht mehr im Nachhinein korrigieren oder verschieben. Dies macht die erste Haftung zunichte, die nicht wiederhergestellt wird.

12. Verputzen und Glattstreichen der Wände und Mauern (innen und außen)

Saugende und stark saugende Untergründe nicht vorbehandeln. Nicht saugende Untergründe verzögern das Erhärten der Fugenmasse und den Zeitpunkt der Endbearbeitung. Um ein besseres Standvermögen zu erzielen, harte Untergründe mit einer Brennschicht aufräumen (siehe Punkt 8). Der Multimörtel ist ein hervorragender Mörtel für Renovierungs- und Neubauprojekte im Innen- und Außenbereich. Schichtdicke: mindestens 8 bis maximal 20 mm. Nach dem Glattstreichen der Grundsicht die Sinterhaut scharf abkratzen oder mit einem gezahnten Spackmesser aufräumen. Wenn mit einem Schleifbrett aus Holz-/ Kunststoff oder mit einem Schwamm weitergearbeitet wird, kann der Multimörtel gleichzeitig als Deckschicht dienen. Bei Fliesen den Mörtel nicht weiterschleifen, sondern mehr oder weniger rau stehen lassen.

13. Zement-Estrich 2-7 cm, auch mit Fußbodenheizung

Um eine gute Haftung zwischen dem Tragboden und dem Estrich zu erzielen, erst eine Brennschicht auftragen (siehe Punkt 8). Während die Brennschicht noch glänzend feucht ist, die Fugenmasse auf den Untergrund auftragen, verteilen, erhöhen, egalisieren, verdichten und eventuell dichtschieben. Räume, in denen Estrich verlegt wird, während des Auftragens und anschließend mindestens 72 Stunden vor Zugluft schützen.



14. Ansmieren der Schlitz für die Fußbodenheizung

Den Multimörtel als weiche, pastöse Fugenmasse ansetzen. Die Fugenmasse lässt sich ganz einfach verdichten und besitzt eine hervorragende Haftung auf dem (Mineral) staubfreien Untergrund. Verdichten der Fugenmasse hinreichend gut, sodass diese den Hohlraum um die Leitungen herum auffüllt.

15. Einsetzen und Verlegen von (großformatigen) Fliesen im Mörtel

- Einsetzen: Beim Einsetzen von Fliesen die Fugenmasse auf den vorbehandelten Boden auftragen und je nach Schichtdicke diese gleichmäßig mit einer groben bis sehr groben Verzahnung verteilen. Die Fliesen in das Mörtelbett setzen und mit einem Gummihammer in die gewünschte Position klopfen. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Kontaktfläche zwischen der Fliese und dem Mörtel mindestens 80% beträgt.
- Verlegen: Beim Verlegen werden die Fliesen in die frische Bodenfugenmasse gelegt; zudem muss ein „Haftbrücken“-Brennfilm verwendet werden (hierbei wird der Haftbrückenmörtel wie ein Film auf die frische Bodenfugenmasse aufgetragen/gegossen), woraufhin die Fliese in die noch glänzende Multimörtel-Fugenmasse eingedrückt wird. Wandanschlüsse und Eckenränder mit einer elastischen Fuge und Oberflächen > 50 m² oder Längen >10 Meter mit Dilatationen.

16. Reparatur und/oder Füllen von Löchern und Beschädigungen

Sorgen Sie für einen sauberen, tragfähigen Untergrund. Behandeln Sie normale und saugende Untergründe mit Remix Universalgrundierung UG. Saugende, normal saugende als auch nicht saugende (glatte) Untergründe sind mit Remix Schnellgrundierung SG zu behandeln. Tragen Sie die Multimörtel-Reparaturfugenmasse mit einem Spachtel auf und streichen Sie die Fläche danach eventuell mit einem Schleifbrett glatt. Dieser einzigartige Multimörtel eignet sich zudem auch für folgende Anwendungen:

- im Küstenbereich. Dieser mit Kunststoff modifizierte Mörtel besitzt eine viel höhere Beständigkeit gegen Salzbelastung als normale zementgebundene Mörtel.
- in Erdbebengebieten. Aufgrund der äußerst hohen Haftfestigkeit eignet sich der Multimörtel ideal zur Anwendung in Erdbebengebieten.
- zum Austauschen von Steinen (eventuell in Kombination mit der Handpumpe).

17. Reparieren und Füllen von beschädigten zementgebundenen Untergründen (erst grundieren)

Sorgen Sie für eine saubere, tragfähige Oberfläche. Normale und saugende Untergründe mit Remix Universal Grundierung UG und sowohl saugende, normal saugende als auch nicht saugende (glatte) Untergründe mit Remix Schnellhaftgrund SG behandeln. Tragen Sie den Multimörtel Reparaturmörtel mit einer Kelle auf und schleifen Sie ihn anschließend ggf. mit einem Schleifbrett ab.

18. Maschinengängiger Mauermörtel

Multimörtel eignet sich auch zum maschinellen Auftragen von Dünnbett-Bandfugen z.B. mit der Gema®k Mörtelspritze. Damit lässt sich der Multimörtel schnell und einfach dosieren.

19. Dachdeckermörtel

Im Gegensatz zu einem normalen Mauermörtel kann Multimörtel durch seine sehr gute Haftung, die Wirkung der Dachkonstruktion viel besser aufnehmen. Darüber hinaus minimiert das hohe Wasserzurückhaltevermögen die Verbrennungsgefahr des Mörtels bei Sonneneinstrahlung und Wind. Auf eine Nachbehandlung kann fast immer verzichtet werden.

20. Einsetzen von Fensterbänken außen

Bestreichen Sie beide Teile mit dem Multimörtel (Buttering Floating-Technik) und glätten Sie die Teile zusammen mit einer sanften Bewegung. Pass auf! Korrigieren oder verschieben Sie die montierten Teile danach nicht. Dadurch wird die erste Haftung gebrochen, die nicht wiederhergestellt wird.

21. Einsetzen von Fensterbänken innen

Bestreichen Sie beide Teile mit dem Multimörtel (Buttering Floating-Technik) und glätten Sie die Teile zusammen mit einer sanften Bewegung. Achtung: Korrigieren oder verschieben Sie die montierten Teile danach nicht. Dadurch wird die erste Haftung gebrochen, die nicht wiederhergestellt wird.

22. Vermauern von Gartenbausteinen

Tragen Sie den Mörtel mit einer Kelle dünn auf die Mitte des Steins auf. Optional auch auf der Vorderseite des Steins den Mörtel für eine dichte Stoßfuge auftragen. Lassen Sie zu viel Mörtel, der an der/den Sichtseite(n) auswölbt, anziehen und bis zur gewünschten Tiefe auskratzen. Durch das Rückwärtsarbeiten in Kombination mit einer dünnen Fuge verschwindet die Fuge durch Schattierungen fast vollständig und die Nuance, Farbe und Struktur des Steins wird verstärkt

23. Erdbebensicherer Mörtel

Durch die sehr gute Haftung ist der Multimörtel ideal für den Einsatz in Erdbebengebieten. Multimörtel bildet einen besonders starken Verbund zwischen den Mauersteinen mit einer sehr überragender Haftung, um ein Lösen der Steine zu verhindern

24. Maschinengängiger Fugenmörtel

Mit einer speziellen Mörtelpumpe oder Spritzpistole kann Multimörtel auch zum mechanisches Verfugen von verkrauteten oder ausgeschnittenen Fugen verwendet werden.

Dieser einzigartige Multimörtel kann auch verwendet werden:

- In Küstengebieten. Dieser kunststoffmodifizierte Mörtel ist viel widerstandsfähiger als normale zementgebundene Mörtel.



- Zum Entfernen von Steinen (evtl. in Kombination mit der Handpumpe).

Allgemein

Bei Durchführung der Arbeiten sind Empfehlungen, Richtlinien, entsprechende Normen, technische Merkblätter sowie allgemein anerkannten Regeln der Baukunst und Technik einzuhalten. Unsere Empfehlungen sind allgemein und beziehen sich auf entsprechende Tests und Praxiserfahrung.

Vermeiden Sie starke Klimaschwankungen, da diese häufig das Endergebnis beeinflussen. Jede Baustelle ist einzigartig; dies bedeutet, dass die Praxisbedingungen sehr unterschiedlich sein können. Daher muss vor Anwendung vom Nutzer bzw. von der Nutzerin festgestellt werden, inwiefern das Produkt für den vorgesehenen Anwendungszweck geeignet ist. Der Nutzer/die Nutzerin ist für die Anwendung des Produktes selbst verantwortlich, aus diesem Grunde übernehmen wir keinerlei Haftung.

Ziehen Sie immer das Produktdatenblatt in seiner neuesten Fassung hinzu, die Sie unserer Website entnehmen.

Zusatzinformation

Das Sicherheitsdatenblatt und Leistungserklärung kann bei Remix Droge Mortel angefordert werden oder unter folgendem Link heruntergeladen werden: www.remix.nl. Siehe auch den entsprechenden QR-Code auf dem Sack. Den Produktionsstandort siehe die ersten drei Ziffern des Aufdrucks auf der Seite des Sacks.

September 2021



ER[®]
mörtel

